

MITEINANDER

Amtliche Mitteilung der Pfarre St. Magdalena in Wildon

An einen Haushalt/Info Mail Entgelt bezahlt.

www.pfarre-wildon.at

Ausgabe 03 / 2020

WEIHNACHTEN





WORT DES PFARRERS

Liebe Pfarrgemeinde!

Normalerweise würden sie um diese Jahreszeit das Pfarrblatt aufschlagen und auf der ersten Seite ein wunderbares Wort zum Wunder Weihnachten lesen. Wahrscheinlich würden sie jetzt die Termine anschauen und sich aufnotieren, wann sie die Messen besuchen können und was es für Kinder gibt. Im heurigen Jahr ist alles ganz anders. Auch wenn wir Termine abgedruckt haben, kann sich die Situation jederzeit verändern. Vieles Liebgewordenes war in diesem Jahr nicht möglich und ist es auch jetzt nicht. Eine Pfarrgemeinderätin hat bei der Sitzung gesagt: „Können wir das nicht machen? Das war immer so schön!“ Ja, vieles war schön und wird hoffentlich nächstes Jahr mindestens genau so schön sein. Wenn wir Dinge absagen, dann nicht deshalb, weil es nicht gut war, sondern weil wir es einfach nicht dürfen oder die Auflagen so groß sind, dass wir es nicht schaffen. Eigentlich hätten wir allen Grund, Trübsal zu blasen.

Ich möchte ihnen heute eine kleine Geschichte erzählen, die ich ein bisschen auf die heurige Situation umgeschrieben habe:

Zwei Frauen unterhalten sich. Fragt die eine die andere: „Wie geht es dir im Lockdown? Hast du diese Wochen gut überstanden, wenn du nirgends hingarfst und immer zuhause sein musst? Antwortet die andere: „Ja, es geht so. Aber weißt du, ich habe in dieser Zeit bemerkt, dass ich mit meinem Mann ja recht gut reden kann!“

Vielleicht kann das heurige Weihnachten ganz neue Erfahrungen hervorrufen. Die Änderungen bewirken, dass wir gezwungen sind, uns Gedanken zu machen und neu zu planen. Es könnte sogar sein, dass sich das Weihnachtsfest ganz neu erschließt und eine neue Qualität bekommt. Meine große Hoffnung ist, dass Familien sich zuhause Zeit nehmen und miteinander das Weihnachtsevangelium lesen, gemeinsam beten und singen. Eine Hilfestellung hierzu werden wir ihnen zeitgerecht zur Verfügung stellen und auf der Homepage werden sie auch Begleitungen für Weihnachtslieder finden. Sie können sich auch auf den Weg machen und die schöne Krippe in der Kirche besuchen. Oder sie machen einen weihnachtlichen Spaziergang durch die hoffentlich wunderbare Winterlandschaft und besuchen bei der „1. Wildoner Kripperl-Roas“ unterschiedliche Krippen an verschiedenen Orten.

Es kann für die ganze Familie bereichernd sein, gemeinsam vorzubereiten, den Baum zu schmücken, Tisch zu decken, oder das weihnachtliche Mahl zu bereiten.

Ich weiß, heuer ist alles anders. Aber ich lade sie ein, nicht immer auf das zu schauen, was nicht möglich ist, sondern positiv auf die neuen Chancen zu schauen. Denn Weihnachten ist und bleibt ein wunderbares Fest. Gott wird Mensch. Er sucht unsere Nähe und wird für uns fassbar. Jesus stellt vieles auf den Kopf, aber letztlich führt er alles zum Guten. Lassen wir uns durch äußerliche Unannehmlichkeiten nicht ein so wunderbares Fest verderben.

So wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben ein gesegnetes Weihnachtsfest und ermutige sie, ihr Herz für die Menschwerdung Christi zu öffnen, in der Kirche und zuhause!

Pfarrer Ewald Mussi



Weihnachten ist ein Fest für die ganze Familie. Überall haben sich Traditionen entwickelt. Viele Eltern gehen mit ihren Kindern am Nachmittag in die Kirche, um von der Geburt Jesu zu hören und das Kripperl in der Kirche zu bewundern.

Familienspaziergang am Heiligen Abend

Leider wird es heuer keine Kinderkrippenfeier in der Kirche geben. Wir wollen unseren Kindern dieses Erlebnis in einer neuen Form anbieten. Bei zahlreichen Kapellen in unserer Pfarre werden Kripperl aufgestellt und wir laden sie ein diese mit den Kindern zu besuchen.

Hier werden Kripperl aufgestellt:

Freundschaftskapelle Stocking
Dorfkapelle Stocking
Kapelle Afram
Dorfkreuz Sukdull
Kapelle Kollischberg
Kapelle Wurzing

Kapelle Neudorf
Kapelle Weitendorf
Kapelle Kainach

Kapelle Unterhaus
Pfarrkirche
Schaufenster Kino-Café
Schaufenster Putzerei Mund

Wir wünschen allen Familien ein schönes Weihnachtsfest und hoffen, dass wir zum Ausgleich heuer weiße Weihnachten feiern dürfen. Dann ziehen wir mit Laternen zu den Kapellen in der Pfarre.



STERN SINGEN 2021
- aber sicher!

MIT ABSTAND
DEN SEGEN BRINGEN.



Die kommende Sternsingeraktion haben wir uns etwas anders vorgestellt. Die Coronakrise hat unseren Alltag ziemlich durcheinander gewirbelt und ist auch für uns eine Herausforderung. Es ist aber gerade jetzt wichtig, die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das Jahr 2021 zu den Menschen im Land zu bringen, als Zeichen der Hoffnung und Zuversicht. Und die Spenden für notleidende Mitmenschen in Afrika, Asien und Lateinamerika sind nötiger denn je.

Ihr müsst euch vorstellen, bleibt in Afrika eine Schule aufgrund der Pandemie geschlossen, verlieren viele Kinder die Möglichkeit auf eine warme Mahlzeit am Tag. Denn nicht alle Familien können Ihre Kinder ausreichend mit Nahrung versorgen!

Wir alle haben in den letzten Monaten gelernt, gut auf uns selbst und auf unsere Mitmenschen zu achten. Für „Sternsingen 2021 - aber sicher“ haben wir uns gut überlegt, wie wir unsere Aktion so durchführen können, dass wir alle und die besuchten Menschen gesund bleiben.

Wir laden euch daher herzlich ein, beim „Sternsingen 2021 - aber sicher“ mitzumachen! Wenn Ihr uns 2021 unterstützen wollt, dann meldet Euch bitte einfach bei uns unter:
 Regina Zöbl (0664/207 48 99)

Wir freuen uns auf ein „besonderes“ Sternsingen mit Euch!

Sonja Gobly – Heigl, Regina Zöbl

DAS LICHT VON WEIHNACHTEN

Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht; über denen, die im Land des Todesschattens wohnten, strahlte ein Licht auf. Du mehrtest die Nation, schenktest ihr große Freude. Man freute sich vor deinem Angesicht, wie man sich freut bei der Ernte, wie man jubelt, wenn Beute verteilt wird. Denn sein drückendes Joch und den Stab auf seiner Schulter, den Stock seines Antreibers zerbrachst du wie am Tag von Midian. Jeder Stiefel, der dröhnend daherstampft, jeder Mantel, im Blut gewälzt, wird verbrannt, wird ein Fraß des Feuers. Denn ein Kind wurde uns geboren, ein Sohn wurde uns geschenkt. Die Herrschaft wurde auf seine Schulter gelegt. Man rief seinen Namen aus: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens. Die große Herrschaft und der Frieden sind ohne Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, es zu festigen und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit, von jetzt an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird das vollbringen.“ Jes 9,1-6

Wie wird heuer Weihnachten werden? Können wir zur Christmette gehen und feierlich gemeinsam „Stille Nacht“ singen? Oder wird es eine wirklich stille Nacht? Während ich das hier schreibe, haben wir wieder einen Lockdown. Wir sollen zu Hause bleiben. Niemanden treffen. Wir tragen Masken über Mund und Nase, wenn wir uns doch irgendwo über den Weg laufen. Was zu Weihnachten wieder möglich sein wird, weiß heute noch niemand. Aber: ganz gleich, was sein wird – es wird Weihnachten sein. Eine Geburt kann man schließlich nicht einfach so absagen. Und: wer Jesus kennt, der weiß: er lässt sich nicht aufhalten, auf seinem Weg zu den Menschen.

Jesus, der geschenkte Sohn

Jesaja, ein großer Prophet des jüdischen Volkes, schreibt viele hundert Jahre vor der Geburt Jesu eine Vision nieder: Alles Schreckliche, Todesschatten, Unterdrückung und Bluttaten, wird ein Ende haben. Wegen einem Kind. Zu Weihnachten feiern wir die Geburt eines besonderen Kindes. Gottes Sohn, Jesus, wird die Welt verändern. Jüdische Gelehrte werden bei den Schriften des Propheten Jesaja nachlesen und manche werden sagen: Ja! Jesus ist dieser geschenkte Sohn. Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Friedensfürst – so wird dieser Sohn laut Jesaja genannt werden. Und ein Herrscher wird er sein. Jesu Herrschaft ist aber eine andere, als sich so mancher seiner Zeitgenossen erhofft

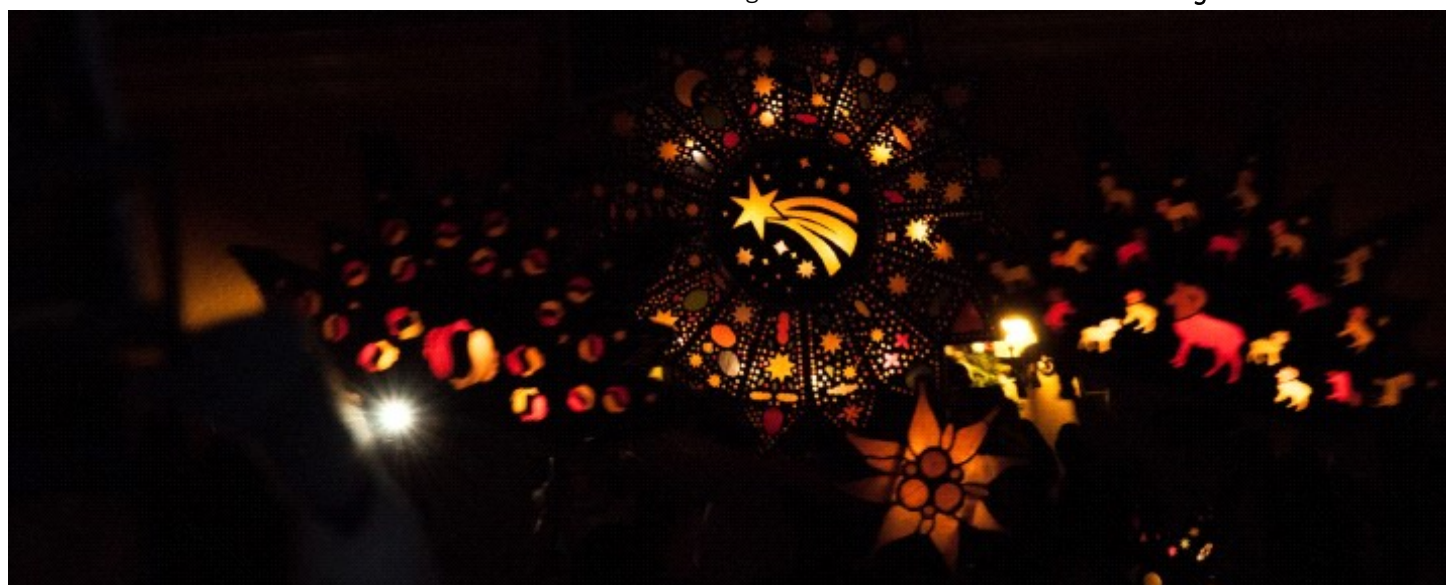
hat. Er stellt kein Heer auf, gegen jene, die sein Volk unterdrücken. Er greift nicht zur Waffe. Seine „Waffen“ sind Barmherzigkeit und Liebe. Aber mit denen ist er unerbittlich.

Ein Lichtblick sein

Als Jesus geboren wurde war das Land seiner Vorfahren von fremden Machthabern besetzt. Die Menschen lebten unterdrückt und in Angst. Jederzeit drohte Gewalt und Krieg. In diese dunkle Zeit hineingeboren bringt Jesus Licht zu den Menschen. Wir feiern Weihnachten mitten in der dunkelsten Zeit im Jahr. Und gerade wenn die Zeiten noch dunkler scheinen als sonst, ist es an uns, umso treuer und beständiger das Licht von Weihnachten – das Licht der Liebe Gottes – in der Welt zum Leuchten zu bringen.

Ein freundliches Wort, ein Telefonanruf bei einem alten Freund, die Frage „Wie geht es dir?“ ganz ernst gemeint gestellt und Zeit zum Zuhören, ein Teller mit Keksen vor der Haustür der Nachbarn – es gibt so viele Wege ein wenig mehr Licht in die Welt zu bringen. Da braucht es keine großen Pläne und oft nicht einmal viel Zeit. Und wenn jeder sich einmal am Tag vornimmt, für jemanden Licht zu sein, dann haben wir bald alle die Gelegenheit zu sagen: „Mei, du bist der Lichtblick meines Tages!“

Katharina Grager



WEIHNACHTSFEST

Ein Gestaltungsvorschlag

Einführung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Nach der Zeit des Advents feiern wir heute das Fest, auf das wir uns schon lange vorbereitet haben: die Geburt Jesu Christi. Der Adventkranz hat uns in dieser Zeit des Wartens begleitet. Jetzt wollen wir noch einmal alle Lichter dieses Kranzes entzünden und daran denken, dass Jesus wie das Licht dieser Kerzen unser Leben hell machen möchte.

Gebet:

Gott, voll Freude feiern wir heute das Fest der Geburt Jesu Christi, Deines Sohnes. Er macht hell, wo es in uns und zwischen uns dunkel geworden ist. Er tröstet, wo die Freude verlorengegangen ist. Lass uns spüren, dass Du uns in Jesus nahe gekommen bist und unser Leben durch die Geburt Deines Sohnes verwandelst.

Weihnachtsevangelium: Lk 2,1-20

Folgende Rollen können verteilt werden:

1. Evangelist (Erzähler) / 2. Engel / 3. mehrere Engel (Frauen, Männer und Kinder) / 4. Hirten

Evangelist: Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdbereich in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Lied: *Ihr Kinderlein kommet*

Evangelist: In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen:

Engel: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.



WEIHNACHTSFEST

Ein Gestaltungsvorschlag

Evangelist: Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

Mehrere Engel: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Erzähler: Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander:

Hirten: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat!

Evangelist: So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war. Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, bevor das Kind im Mutterleib empfangen war.

Fürbitten:

1: Jesus, du wurdest in einem Stall geboren, weil in der Herberge kein Platz mehr war. Wir bitten dich: Stehe allen bei, die keine Heimat haben, die auf der Flucht sind oder sich heute einsam fühlen.

A: Wir bitten dich erhöre uns.

2: Jesus, bei deiner Geburt verkündeten Engel den Frieden. Wir bitten dich: Schenke unserem Land und der ganzen Welt inmitten von Terror, Hass, Streit und Krieg deinen Frieden.

A: Wir bitten dich erhöre uns.

3: Jesus, als du geboren wurdest, kamen Weise aus dem Morgenland, um dich anzubeten. Wir bitten dich: Zeige dich den Menschen, die dich noch nicht kennengelernt haben und lasse sie erfahren, dass du sie in der Not nicht alleine lässt.

A: Wir bitten dich erhöre uns.

4: Jesus, du hast auf dieser Erde viele Menschen von ihren Krankheiten geheilt. Wir bitten dich: Lass alle Menschen, die unter dem Coronavirus oder unter Krankheiten leiden, wieder gesund werden.

A: Wir bitten dich erhöre uns.

Segen:

Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Der Herr wende sein Angesicht uns zu und schenke uns seinen Frieden. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



WEIHNACHTSFEST

Ein Gestaltungsvorschlag

Stille Nacht, heilige Nacht

Stil - - le Nacht, hei-li-ge Nacht, al - les schläft
ein - sam wacht nur das trau - te hoch - hei - li - ge Paar
hol - der Kna - be im lok - kig - en Haar, schla - fe in himm - li - scher
Ruh, - schla - fe in himm - li - scher Ruh.

2. Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Jesus in deiner Geburt,
Jesus in deiner Geburt.

3. Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht
durch der Engel Alleluja,
tönt es laut von ferne und nah:
Christus, der Retter ist da,
Christus, der Retter ist da,

*T.: H. Joseph Moor
M.: Franz Xaver Gruber*

WEIHNACHTSFEST

Ein Gestaltungsvorschlag

Ihr Kinderlein kommet

Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all!
zur Krippe herkommet in Bethlehems Stall
und seht, was in dieser hocheiligen Nacht, der
Vater im Himmel für Freude uns macht.

O seht, in der Krippe im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtes hellgänzendem Strahl
in ärmlichen Windeln das himmlische Kind,
viel schöner und reiner, als Engel es sind.

Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf
Stroh,
Maria und Josef betrachten es froh.
Die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch droben schwebt jubelnd der Engelein
Chor.

O Jubel, o Freud

O Jubel, o Freud, glückselige Zeit!
Ein Kindlein geboren, aus tausend erkoren,
o Jubel, o Freud, glückselige Zeit

Ihr Hirten wohlauf, nach Bethlehem lauft!
Die Pfeifen lasst hören, die Freud zu
vermehrten,
und blast nur brav drein, das Kindl wird's
freun.

Ist das nicht ein Spott, der so große Gott,
der uns hat erschaffen, beim Vieh tut er
schlafen.
Ist Mensch und auch Gott, ist das nicht ein
Spott.

Begleitungen zu den Liedern finden sie unter:
leibnitzer-feld.graz-seckau.at

O du fröhliche

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren,
Christ ward geboren,
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen,
uns zu versöhnen,
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen Dir Ehre,
Freue, freue dich, o Christenheit!





Trotz Corona wurde wieder eine Erntedankkrone gebunden und kam beim verkleinerten Erntedankfest zum Einsatz.



Angelika, Anja mit Brotbackmischungen



Unsere tapferen Pilger auf der Zielgeraden



Johanna und Jasi genießen die Sonne auf dem Gipfel



Auch die Crew von „Fit for Spirit“ war wieder dabei.

Zu Fuß nach Mariazell - das sind unsere großartigen Pilger dieses Jahr



TAUFEN



Leonie Mia Keutz



Hannah Rosa Nebel

Cedrik Konedschnik

BEGRÄBNISSE

Martha Predota, 1924
Alois Dobler, 1925
Frieda Frühwirth, 1933
Erhard Nager, 1936
Robert Krobath, 1932
Sabine Juwaheer, 1983
Theresia Johanna Albegger,
1938



STERN SINGEN 2021
- aber sicher!

Geplante Besuche:

Samstag, den 02.01: Kainach, Grazer Straße, Neudorf, Unterhaus, Wildon,
Montag, den 04.01.: Stocking, Afram, Gartenweg/Im Langfeld, Unterhaus,
Wurzing-Wurzinger Straße
Dienstag, den 05.01: Weitendorf, Klein-Weitendorf, Wurzing, Sukdull,
Kollisch, Wildon-Grünbergerweg und Im Morregrund

Franz Weiss

Der akademische Maler würde am 18. Jänner 2021 seinen 100. Geburtstag feiern. Seinem christlichen Glauben gab er in zahlreichen Werken Ausdruck. Seinen Stil können sie in der Kapelle in Neudorf bewundern.

Titelbild: Ausschnitt aus dem Mittelteil eines Flügelaltars, der in Mariazell ausgestellt ist

Weihnachten:

Auf Tuch gemalter Entwurf für das Weihnachtsaltarbild der Kapfenberger Kirche Zur Heiligen Familie.

Die heilige Familie auf der Rast. Entwurf um 1950



Liebe Firmkandidatinnen und Kandidaten, liebe jungen Freunde

Es ist mir eine Freude, dass ich mit euch Firmung feiern darf. Im Auftrag unseres Bischofs Wilhelm darf ich euch das Sakrament des Geistes zusagen.

Unser guter Gott möchte euch in diesem spannenden Lebensabschnitt, in dem ihr euch jetzt befindet, zutiefst begeistern.

Begeistern für die Begabungen die in euch stecken und die es zu entdecken gibt.

Begeistern für die Menschen rund um euch und die zwischenmenschliche Vielfalt. Und begeistern für Ihn, dass ihr Gott immer tiefer als Grund der

Freude in eurem Leben spüren dürft. Gerade jetzt braucht es euch als begeisterte junge Menschen, um mit Krisen und Umweltherausforderungen gut umzugehen und sich nicht egoistisch in sich selbst zu verschließen. Lasst euch gemeinsam mit mir ein auf dieses schöne Fest, dann wird das gemeinsame Unterwegssein als Christen spannend und intensiv. Das darf ich selber immer wieder erleben und das wünsche ich auch euch!

Euer

Pater Bernhard Pesendorfer CM

Liebe Leserinnen und Leser!

Durch die Absage vieler Veranstaltungen hat es heuer nur drei Ausgaben unserer Pfarrzeitung gegeben. Durch die Spenden unserer Leser wird etwa die Hälfte der Kosten für Druck und Verteilung gedeckt. Es wäre uns sehr geholfen, wenn Sie uns wieder mit einem kleinen finanziellen Beitrag unterstützen könnten.

Öffnen Sie Ihr Herz, Vergelt's Gott - Ihr Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit

Bankverbindung: Pfarre Wildon Konto IBAN: AT56 3849 9000 0001 7699 bei der Raiffeisenbank Wildon-Lebring. Verwendungszweck "Pfarrzeitung"

TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

Änderungen vorbehalten - allfällige Änderungen entnehmen Sie bitte der Pfarrhomepage bzw. der Gottesdienstordnung

Messzeiten:

Messkapelle Klein-Mariazell in Weitendorf: Freitag: 19:00 Uhr (Winter 18:00 Uhr)

Pfarrkirche Wildon: Samstag: 19:00 Uhr (Winter 18:00 Uhr)

Sonntag u. Feiertag: bis zum 16. des Monats 08:45, 17. bis Monatsende 10:15 Uhr

Mo, 07.12.	19:00 Uhr	Hymnos Akathistos
Di, 08.12.	08:45 Uhr	Maria Empfängnis, Hl. Messe
Sa, 12.12.	07:00 Uhr	Rorate Lebring
So, 13.12.	08:45 Uhr	3. Adventsonntag, Hl. Messe
Sa, 19.12.	06:00 Uhr	Rorate Wildon, keine Abendmesse
So, 20.12.	10:15 Uhr	4. Adventsonntag, Hl. Messe
Do, 24.12.		„Wildoner Kripperloas“ Bei den Kapellen im Pfarrgebiet werden Krippen aufgestellt zum Besuchen.
Do, 24.12.	21:30 Uhr	Turmblasen
Do, 24.12.	22:00 Uhr	Mette
Fr, 25.12.	10:15 Uhr	Christtag, Hl. Messe
Sa, 26.12.	10:15 Uhr	Stefanitag, Hl. Messe mit Segnung Stefaniwasser
So, 27.12.	10:15 Uhr	Fest der Hl. Familie, Hl. Messe mit Segnung Johanniswein
Do, 31.12.	18:00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst

2021

Fr, 01.01.	18:00 Uhr	Neujahr Hochfest der Gottesmutter Maria, Hl. Messe
Mi, 06.01.	08:15 Uhr	Heilige Drei Könige, Hl. Messe
So, 10.01.	08:45 Uhr	Taufe des Herrn, Hl. Messe, anschließend Pfarrcafé 
Sa, 16.01.	18:00 Uhr	Hl. Messe mit den Firmlingen, anschließend Firmelternabend
So, 24.01.	08:45 Uhr	Hl. Messe, Vorstellungsgottesdienst Erstkommunion
Di, 02.02.	18:00 Uhr	Maria Lichtmess, Hl. Messe
So, 07.02.	08:45 Uhr	Hl. Messe, anschließend Pfarrcafé 
Mi, 17.02.	19:00 Uhr	Aschermittwoch, Hl. Messe mit Aschenkreuzsegnung
So, 21.02.	10:15 Uhr	1. Fastensonntag, Hl. Messe
So, 28.02.	08:45 Uhr	2. Fastensonntag, Hl. Messe
So, 07.03.	08:45 Uhr	3. Fastensonntag, Hl. Messe, anschließend Pfarrcafé 
So, 14.03.	08:45 Uhr	4. Fastensonntag, Hl. Messe, anschließend Suppensonntag

Vorschau

Sonntag, 25.04.2021 Erstkommunion

Samstag, 15.05.2021 Firmung

Je nachdem, wie sich die Corona-Situation weiter entwickelt, können Termine hinzugefügt, oder abgesagt werden! Wir bemühen uns die Termine und die Gottesdienstordnung auf unserer Homepage immer aktuell zu halten. www.pfarre-wildon.at

Impressum:

Pfarrblatt der Pfarre St. Magdalena in Wildon,

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit, Pfarramt Wildon, Oberer Markt 79, 8410 Wildon, Tel. 031 82/32 24

Redaktion: Gerhard Weiß, Layout: Robert Hammer, Druckerei Niegelhell, Leitrung, Verteilung REDMAIL

Redaktionsschluss für nächste Ausgabe: 31.01.2021

Wir sind für sie da:

Pfarrhof, Oberer Markt 79, 8410 Wildon
Tel.: 03182-3224 Fax.: DW 17
eMail: wildon@graz-seckau.at

Kanzlezeiten:

Dienstag: 09:00 bis 11:00 Uhr
Donnerstag: 16:00 bis 18:00 Uhr